

DialogDFÜ **V2.10**

(Februar 2011)

Dieses Programm ruft (Teil-)Befunde von einem Labor im LDT- und PDF-Format ab. Die Übertragung kann über Analog- oder ISDN-Modem (nur LDT) oder über Internet (LDT und PDF) geschehen und ist SSL-Verschlüsselt.

Voraussetzungen

Die Software läuft auf den Betriebssystemen Microsoft Windows 2000/XP/Vista/7 bzw. Windows Server 2000/2003/2008. Zum Abrufen der Daten muss ein angeschlossenes Analog- oder ISDN-Modem (z.B. AVM FritzCard) oder ein Internet Anschluss vorhanden sein.

Bei Abruf über Internet müssen die TCP-Ports 10098 und 30000-30019 in der Firewall freigeschaltet sein.

Installation

Das Zip-Archiv dfue-ftp2.zip muss in ein Verzeichnis auf einem Laufwerk Ihrer Wahl entpackt werden, dort sind dann alle benötigten Dateien in dem Verzeichnis dfue-ftp2. Unter Windows 2000 kann es sein, dass die dll Dateien aus dem Programmunterverzeichnis *Microsoft.VC90.CRT* eine Ebene höher, in das Programmverzeichnis, kopiert werden müssen. Weitere Installationen sind nicht nötig, es werden auch keine Systemdateien, wie z.B. die Registry, verändert oder hinzugefügt.

Für den Abruf über Modem bzw. ISDN-Karte ist eine DFÜ-Verbindung nötig, die, je nach Anschluss, ftp-isdn oder ftp-analog heißen muss. Die Einwahlnummern für Analog 069669003778 bzw. für ISDN 069669003777 (bitte beachten Sie, dass evtl. eine 0 für Amt vorgewählt werden muss).

Benutzername und Passwort für die Einwahl bekommen Sie von dem Labor, bei dem Sie abrufen.

Das eigentliche Programm heißt dialogdfue.exe und kann auch über eine Verknüpfung (z.B. auf dem Desktop oder in der Startleiste) aufgerufen werden.

Konfiguration

Bevor Sie die Software nutzen können, müssen noch einige Parameter eingestellt werden, das können Sie in dem Menü *Datei* → *Konfiguration* (Abbildung 1, 2 und 3). Dort gibt es drei Karteikartenreiter für Verbindungseinstellungen, Laboreinstellungen und Sonstiges.

Einstellmöglichkeiten für Verbindungsaufbau (Abbildung 1):

Parameter	Erklärung
Laborname	Dient nur der Übersicht, hat keine Auswirkung.
FTP-Abruf über	Einstellung, ob der Abruf über Internet, ISDN-Karte bzw. -Modem oder Analog-Modem geschehen soll.
FTP-Host, Benutzername und Passwort	Diese Daten bekommen Sie von Ihrem Labor.
Proxy Server	Falls Sie über einen Proxy Server ins Internet gehen, die Daten bekommen Sie i.d.R. Von Ihrem Soft- und Hardwarebetreuer. Wird nicht bei Analog- oder ISDN-Verbindung genutzt.



Einstellmöglichkeiten für Laboreinstellung (Abbildung 2):

Parameter	Erklärung
Anzahl der LDTs	Anzahl der verschiedenen LDTs, die abgerufen werden sollen (max. 10)
Name der LDT	Die Namen der LDTs, die abgerufen werden sollen, wird vom Labor bekannt gegeben.
Speicherpfad und Name der LDT	Wo die LDTs gespeichert werden sollen, der Speichername der LDT (kann vom Originalnamen abweichen) muss mit angegeben werden. Diese Info kommt i.d.R. vom Praxissoftwarehersteller.
Laborbezeichnung	Dient nur zur besseren Übersicht, wenn mehrere LDTs abgerufen werden, hat sonst keine Auswirkung.

Einstellmöglichkeiten für Sonstiges (Abbildung 3):

Parameter	Erklärung
Alte LDTs	Hier kann eingestellt werden, ob bei jedem Abruf automatisch noch vorhandene LDTs im Speicherpfad gelöscht werden sollen. Wenn die Praxissoftware nach dem Import die LDTs automatisch löscht, sollte man diese Option nicht benutzen. Auch kann hier eingestellt werden, ob gewarnt werden soll, wenn noch LDTs im Speicherpfad liegen. Das kann vor Überschreiben schützen, falls die Daten noch nicht importiert wurden.
Abgerufene Daten in der Liste	Die abgerufenen Daten werden im Hauptfenster des Programms in Listenform zur Information dargestellt (s. Abbildung 4). Damit diese Übersichtsliste nicht zu lang wird, kann man hier einstellen, ob Einträge nach einer bestimmten Lebensdauer gelöscht werden bzw. immer in der Liste bleiben.
PDF Dateien	Falls Ihr Labor die Übermittlung der Befunde als PDF Dateien anbietet, kann man hier einstellen, ob diese Software intern in der Übersichtsliste verwaltet oder in einem speziellen Pfad gespeichert werden sollen. Natürlich ist auch beides möglich.
Pathologische Werte	Ist dieses Häkchen gesetzt, werden Befunde mit pathologischen Werten in der Übersichtsliste mit einem roten Ausrufezeichen in der Spalte P gekennzeichnet.
Testmodus	Normalerweise werden die abgerufenen Daten aus der Mailbox gelöscht. Aktiviert man diese Option, bleiben die Daten in der Mailbox, um z.B. einen Testabruf zu machen. HINWEIS: Der Testmodus bleibt nur solange aktiv, bis das Programm geschlossen wird!

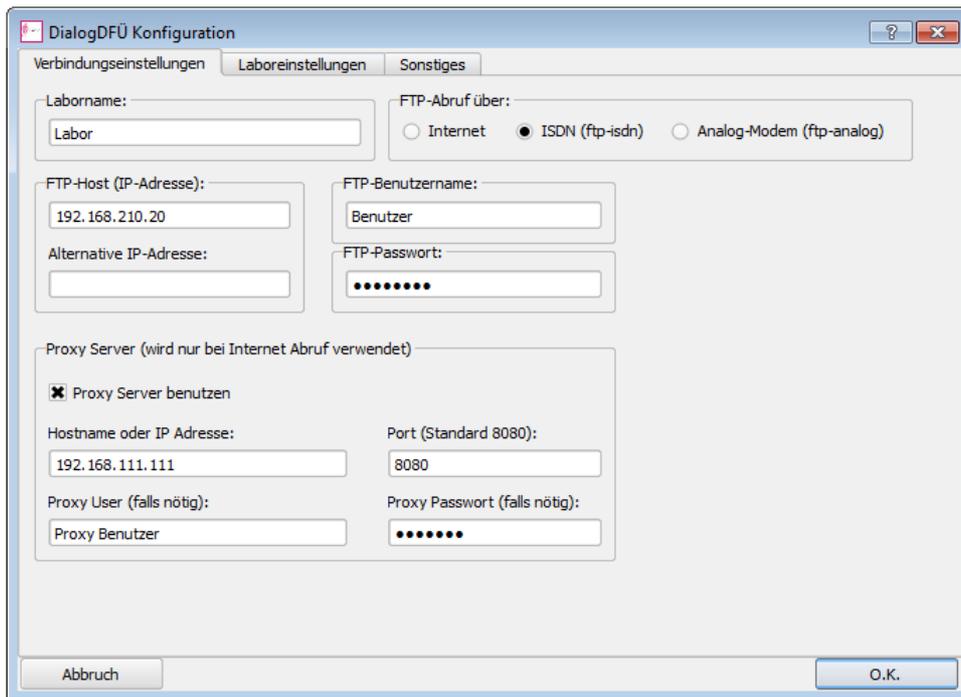


Abbildung 1: Verbindungseinstellungen

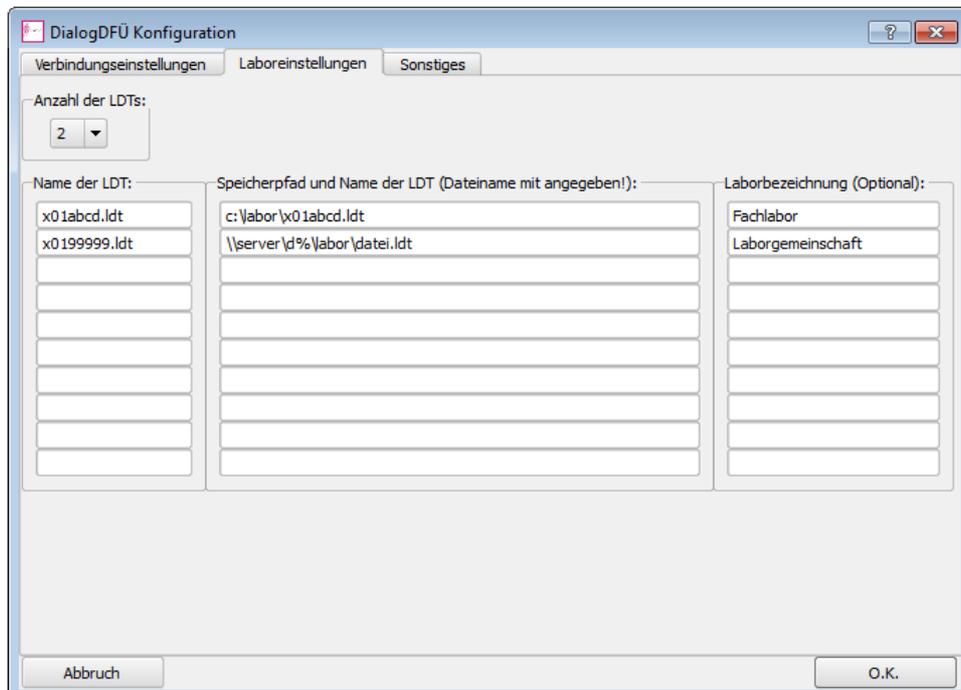


Abbildung 2: Laboreinstellungen



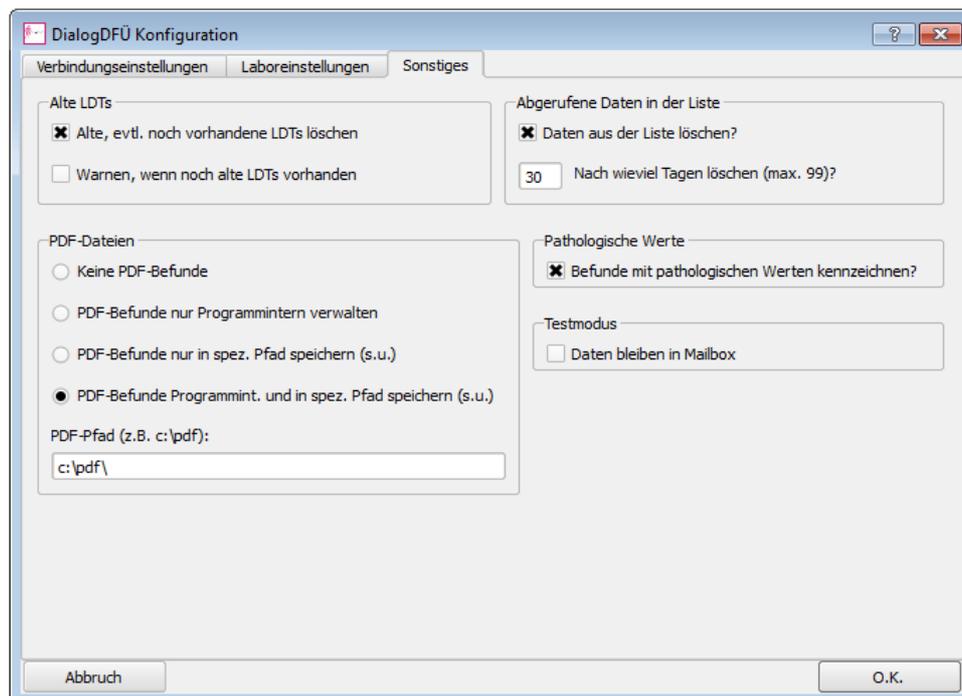


Abbildung 3: Sonstiges

Übersicht

Standardmäßig startet das Programm im Hauptfenster (Abbildung 4), dort werden die Abgerufenen Befunde in Listenform dargestellt: Name, Vorname, Geburtsdatum, Barcode, ID (für Zuordnung nach Nummern), Berichtsdatum, Abrufdatum, Art (**T**eil-, **E**ndbefund, **N**achforderung), PDF-Befunddatei, Pathologische Werte im Befund (rotes Ausrufezeichen), Laborbezeichnung.

Abrufen

Zum Abrufen der Daten drücken Sie auf den Button mit den 2 Bildschirmen, es öffnet sich ein Statusfenster mit Abrufinformationen und evtl. Fehlermeldungen. Dort wird auch angezeigt, ob Daten in der Mailbox waren. Die aktuell abgerufenen LDTs und PDFs werden automatisch in den konfigurierten Pfaden gespeichert (es müssen keine extra Schritte gemacht werden) um dann in der Praxissoftware importiert werden zu können.

Befundvorschau und PDF Befunde

Durch Doppelklick auf Name, Vorname, Geburtsdatum oder Barcode öffnet sich eine Befundvorschau, die auch ausgedruckt werden kann. Wenn PDF-Befunde abgerufen werden, können diese durch Doppelklick auf den Namen der PDF Datei in einem PDF Viewer (z.B. Acrobat Reader) dargestellt werden.

Weitere Optionen

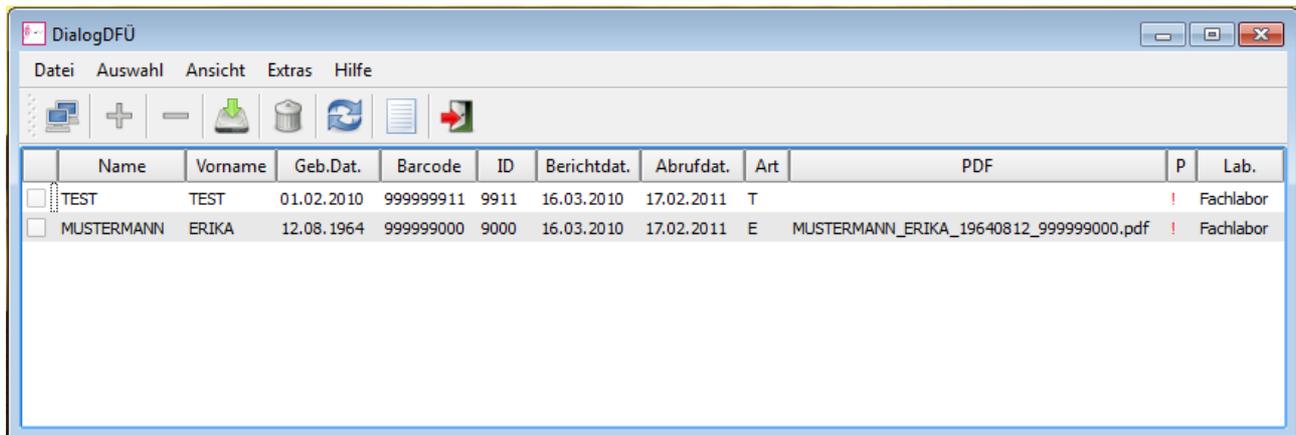
Zum nachträglichen Speichern von Befunden im LDT-Format können einzelne Zeilen in der ersten Spalte angekreuzt werden bzw. alle Zeilen mit dem + Button (zum abwählen aller Zeilen den - Button). Mit einem Klick auf die Festplatte mit dem grünen Pfeil werden diese Daten dann gespeichert, ein Klick auf die Mülltonne in der oberen Zeile löscht die markierten Zeilen (natürlich NICHT in Ihrem Arztpraxisprogramm, nur aus der Liste der Abrufsoftware).



Falls benötigt wird mit einem Klick auf die runden Pfeile wird der Bildschirminhalt neu aufgebaut.

Falls eine Liste mit den zuletzt abgerufenen PDF-Befunden benötigt wird, kann man diese durch anklicken des Buttons mit dem Blatt Papier ausdrucken.

Durch Klicken auf die Tür mit dem roten Pfeil oder auf das x rechts oben im Fenster wird das Programm beendet.



	Name	Vorname	Geb.Dat.	Barcode	ID	Berichtdat.	Abrufdat.	Art	PDF	P	Lab.
<input type="checkbox"/>	TEST	TEST	01.02.2010	999999911	9911	16.03.2010	17.02.2011	T			Fachlabor
<input type="checkbox"/>	MUSTERMANN	ERIKA	12.08.1964	999999000	9000	16.03.2010	17.02.2011	E	MUSTERMANN_ERIKA_19640812_999999000.pdf		Fachlabor

Abbildung 4: Programmhauptfenster

